

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. Heinrich Dresden

Verlag: Leipzig & Meißel

Redaktion: Leipzig & Meißel

Table with 2 columns: 14. S., 15. S. listing various items and prices.

Table with 2 columns: 14. S., 15. S. listing various items and prices.

Table with 2 columns: 14. S., 15. S. listing various items and prices.

Table with 2 columns: 14. S., 15. S. listing various items and prices.

Table with 2 columns: 14. S., 15. S. listing various items and prices.

Zurückhaltung Englands in der Wehrfrage

Vor Ministerbesprechungen in Genf

London, 14. Sept. Die Ermüßigungen über die politische Lage, wie sie durch die französische Antwort auf die deutsche Forderung nach Rüstungsgleichheit entstanden ist, haben in englischen Regierungskreisen die Frage aufzuwerfen lassen, ob ein Eingreifen Englands, wie es bisher beabsichtigt war, überhaupt noch angebracht sei.

Die weitere Entwicklung würde sich demnach nach Auffassung Londoner Kreise wie folgt gestalten: Das allgemeine Büro der Abrüstungskonferenz tritt am 21. September zusammen, ohne daß Deutschland darin vertreten wird.

Es ist offensichtlich nicht beabsichtigt, diese Sonderausprüche der verschiedenen Außenminister in den Rahmen einer besonderen Konferenz zu zwingen, wohl aber besteht die Möglichkeit, daß sich aus diesen Besprechungen eine Erklärung herausbilden wird, die zu der deutschen Forderung Stellung nimmt.

Eine „Erklärung“ der SPD.

Berlin, 14. September. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat in ihren Sitzungen der letzten Tage sich auch mit der deutschen Forderung nach Gleichberechtigung auf dem Rüstungsgebiet befaßt und dazu eine „Erklärung“ abgegeben.

Die Erleichterung der Jugend durch Wehrsport

Richtlinien für die Durchführung

Berlin, 14. Sept. Im Reichsinnenministerium sind in Verbindung mit der Gründung des Kuratoriums für Jugendberückung Richtlinien für die Durchführung einer der geplanten Maßnahmen erlassen worden.

Es besteht aber kein Verbot, die deutsche Jugend an den Grundeigenschaften eines wehrhaften Volksgenossen zu erziehen, auf die kein lebenswillinges Volk verzichten kann.

In den Richtlinien selbst heißt es u. a.: Der Wehrsport dient der Erziehung der deutschen Jugend zu wehrhaften Männern. Wehrhaftigkeit bedeutet Körperkraft und geistige Mannhaftigkeit an sich und Opferbereitschaft für die Gesamtheit.

Im Wehrsport wird der Gedanke einer für alle und alle für einen in die Tat umgesetzt.

Weber die Einzelleistung hinaus soll sich der einzelne bemühen werden, daß er ein Glied der allgemeinen Einheit ist, der gegenüber er sich mit allen seinen Kräften einsetzt muß.

Befürworten, die ganz und gar den Geist Crispians, des Licht in ihren Reihen stehenden einzigen Unabhängigen, atmet, für den es kein Vaterland gibt, das Deutschland heißt.

Katholische Beforgnisse

Paris, 14. Sept. Der Berliner Verlegerkaiser des „Journal“ schreibt zu der durch Verordnungen geschaffenen Einrichtung des Reichskuratoriums für Jugendberückung, daß es sich um eine verkappte militärische Ausbildung der Jugend handelt.

Die katholische Fraktion hat in ihren Sitzungen der letzten Tage sich auch mit der deutschen Forderung nach Gleichberechtigung auf dem Rüstungsgebiet befaßt und dazu eine „Erklärung“ abgegeben.

Heute: Literarische Umschau

Die Ausbildung geschieht, wie bereits gemeldet, durch Sportlehrer, frühere Reichswehrpolizisten und frühere Polizeioffiziere. Der Wehrsport soll aber aus den Kreisen der Kursteilnehmer unter Umständen ergänzt werden.

Die teilnehmenden Kurse erstrecken sich im allgemeinen auf eine Dauer von etwa drei Wochen. Versuchskurse haben seit Juli bereits stattgefunden und haben gute Erfolge erzielt.

Wie von ausländischer Stelle weiter mitgeteilt wird, handelt es sich bei dem Erlaß um die Vollendung von Plänen, die schon unter dem Reichsinnenminister Dr. Brüch und Ördner ventiliert wurden.

Wie von ausländischer Stelle weiter mitgeteilt wird, handelt es sich bei dem Erlaß um die Vollendung von Plänen, die schon unter dem Reichsinnenminister Dr. Brüch und Ördner ventiliert wurden.

Werkjahr der Akademiker

In dieser Woche werden im Reichsinnenministerium die Entwürfe für die Durchführung des „akademischen Dienstjahres“ fertiggestellt werden, das der Reichskanzler v. Papen bereits in seiner Rede in Münster angekündigt hat.

Das Werkjahr als praktisches Arbeitspflichtjahr soll zwischen Reifeprüfung und Hochschule für alle Studierenden eingehalten werden. Die am 1. April 1933 zur Hochschulreise gelangenden Abiturienten würden also ihr Studium erst ein Jahr später beginnen.

Die jungen Akademiker werden in einem vierwöchigen Kursus in die Idee der Hochschule und des Dienstjahres eingeführt. Dann geht es drei Monate in eines der allgemeinen Volkswirtschaftslehre (Genossenschaft, Züchtung, Gartenbau), nicht etwa in studentische Reservationen.

Die Grundgedanken sind klar, und an der Durchführung ist nicht zu zweifeln. Die Ministerien haben nur noch verschiedene Einzelheiten zu entscheiden. So ist man sich noch nicht einig über die Frage, ob man die Abiturienten vor Beginn des Werkjahres bereits in die Hochschulgemeinschaft einfügen und der akademischen Disziplin unterwerfen soll.

Wie bei jeder schöpferischen, aufbauenden Unternehmung fehlen natürlich auch hier die „Gefahren“ nicht; und wer kein Verhängnis und kein Gefühl hat für den tiefsten Impuls einer Jugend, die mit dem Bildungshochmut schloß machen will und wieder recht tief einzuwurzeln möchte in den breiten Schichten des Volkes, der wird das alles als „schöne Romantik“ abtun und nörgelnd die Schwierigkeiten in den Vordergrund stellen, die sich ohne Zweifel ergeben.

Wie bei jeder schöpferischen, aufbauenden Unternehmung fehlen natürlich auch hier die „Gefahren“ nicht; und wer kein Verhängnis und kein Gefühl hat für den tiefsten Impuls einer Jugend, die mit dem Bildungshochmut schloß machen will und wieder recht tief einzuwurzeln möchte in den breiten Schichten des Volkes, der wird das alles als „schöne Romantik“ abtun und nörgelnd die Schwierigkeiten in den Vordergrund stellen, die sich ohne Zweifel ergeben.

Wie bei jeder schöpferischen, aufbauenden Unternehmung fehlen natürlich auch hier die „Gefahren“ nicht; und wer kein Verhängnis und kein Gefühl hat für den tiefsten Impuls einer Jugend, die mit dem Bildungshochmut schloß machen will und wieder recht tief einzuwurzeln möchte in den breiten Schichten des Volkes, der wird das alles als „schöne Romantik“ abtun und nörgelnd die Schwierigkeiten in den Vordergrund stellen, die sich ohne Zweifel ergeben.



Wir führen Wissen.